

Vorbericht zum Haushaltsplan 2016

Stand: 27.06.2016

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

- wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
- inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
- welche Investitionen und Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,
- wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

Einleitung / Gesamtsituation

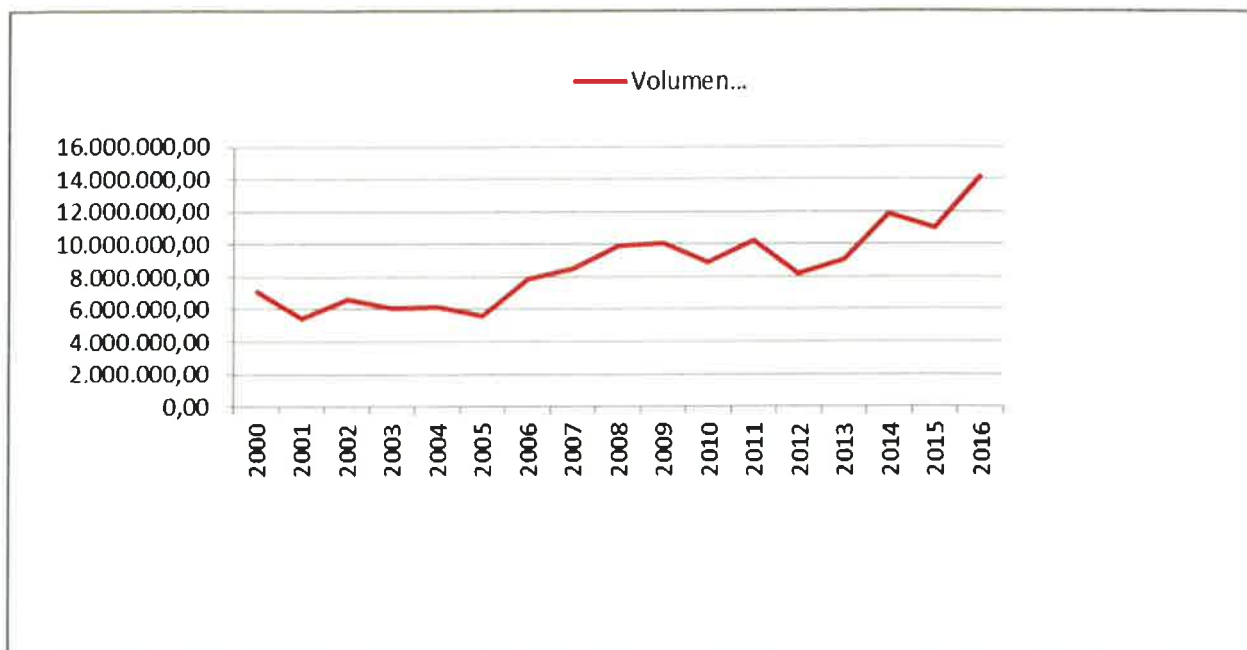
Der Haushalt 2016 weist noch akzeptable Verhältnisse aus. Die Zuführung in den Vermögenshaushalt ist mit 859.600,-- € geringer als in den Vorjahren. Der Vermögenshaushalt wird mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von 3.100.100,-- € ausgeglichen. Der Haushalt ist geprägt von Grunderwerbsausgaben für künftige Baugebiete und Planungskosten für die Großprojekte Altenheim und Sporthalle.

Volumen und Eckdaten

Das Volumen:		14.102.600 €
	Vorjahr	11.034.200 €
	Mehrung	3.068.400 € in % ca. 27,81

Die Eckdaten:		
	Volumen VwH	8.131.100 €
	Zuführung zum VmH	859.600 €
	Volumen VmH	5.971.500 €
	Tilgung von Krediten	9.600 €
	Freie Finanzspanne	850.000 €
	Rücklagenentnahme	3.100.100 €
	Volumen Gesamthaushalt	14.102.600 €

Zur Information werden die Haushaltsvolumen seit dem Jahr 2000 dargestellt:



Seniorenheim St. Josef

Das Seniorenheim wird seit dem 01.01.2016 als Eigenbetrieb (Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt. Arbeitgeber für das Personal ist weiterhin die Gemeinde. Der kaufmännische Wirtschaftsplan des Altenheimes ist dem kameralen Haushaltsplan der Gemeinde als Anlage beigefügt.

Im Haushalts- und Finanzplan der Gemeinde sind noch abgebildet:

	Einnahmen	Ausgaben
Verwaltungshaushalt	- Erstattung Personalkosten (Altenheim und Verwaltung)	- Personalkosten - Ausgleich Defizit
Vermögenshaushalt		- Stammkapital - Anbau und Sanierung - Rückzahlung Darlehen

Die hohen Defizite (2016: 474.900,-- €) werden auch in der geplanten Bauphase (2017 bis 2019) noch zu verzeichnen sein. Danach sollte sich die Einrichtung selbst tragen. Während der Bauphase müssen die bestehenden Restdarlehen (aus den Jahren 1979 und 1981) außerplanmäßig in Höhe von 284.000,-- € getilgt werden, weil das damals geförderte Gebäude nicht mehr besteht.

Verwaltungshaushalt

Volumen	8.064.700 €
Vorjahr	8.267.400 €
Minderung	-202.700 € in % ca. -2,45

Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen	€	%	Ausgaben	€	%
Grundsteuer	570.000	7,01	Personalausgaben	2.380.200	29,27
Gewerbsteuer	1.450.000	17,83	Grundstücke u. unbewegl. Vermögen	253.300	3,12
Einkommensteueranteil	2.920.000	35,91	Geräte	39.400	0,48
Umsatzsteueranteil	130.000	1,60	Mieten und Pachten	12.100	0,15
Hundesteuer	4.000	0,05	Bewirtsch. von Grundstücken	135.600	1,67
Schlüsselzuweisung	533.500	6,56	Fahrzeuge	62.500	0,77
Sonst. Allg. Zuweisungen	350.000	4,30	Besond. Aufwend. für Bedienstete	23.300	0,29
Verwaltungsgebühren	44.200	0,54	Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	213.000	2,62
Benutzungsgebühren u. Entgelte	60.000	0,74	Steuern und Versicherungen	81.200	1,00
Aus Verkauf	7.200	0,09	Geschäftsausgaben	213.700	2,63
Mieten und Pachten	77.500	0,95	Weiter allgem. Ausgaben	32.800	0,40
Sonst. Verw. U. Betriebseinn.	15.500	0,19	Erstattungen	19.600	0,24
Erstattungen	1.215.100	14,94	Zuschüsse an soz. Einrichtungen	806.400	9,92
Zuweisungen u. Zuschüsse	616.100	7,58	Defizit Altenheim	474.900	5,84
Zinseinnahmen	8.000	0,10	Zusch. an Zweck-, Schulverb. udgl	429.000	5,28
Gewinnanteile u. Konzessionsabg	130.000	1,60	Zinsausgaben	2.700	0,03
			Gewerbesteuerumlage	300.000	3,69
			Kreisumlage	1.788.800	22,00
			Weitere Finanzausgaben	3.000	0,04
			Zuführung zum VmH	859.600	10,57
Summe	8.131.100	100,00		8.131.100	100,00

Die wichtigsten Ansätze des Einzelplanes 9 (Allg. Finanzwirtschaft)

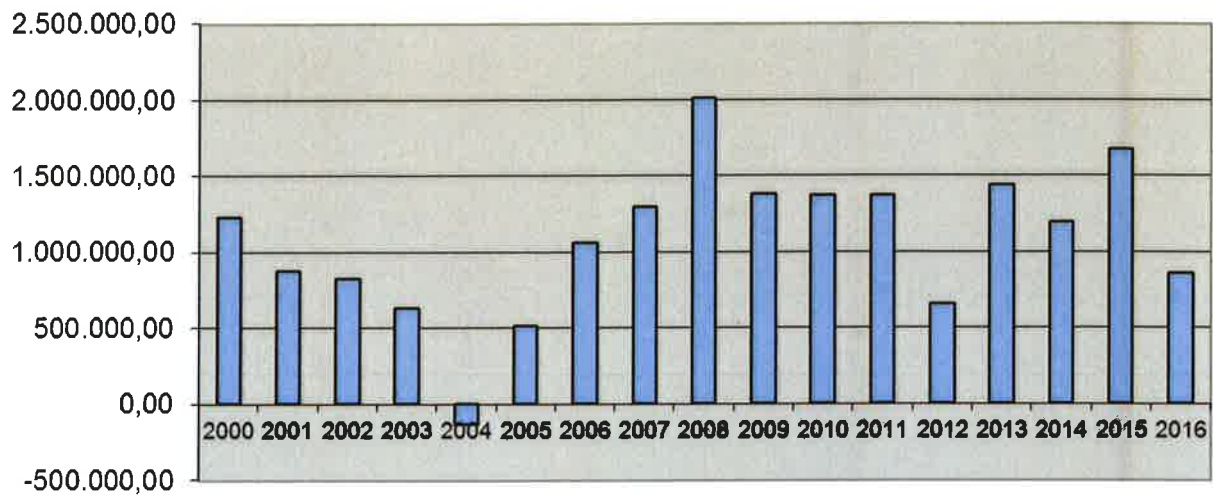
Diese haben sich in den beiden Vorjahren und im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

	HH-Ansatz 2016	HH-Ansatz 2015	Rechn.-Ergebnis 2014
Einnahmen:			
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	110.000	110.000	113.463,81
Grundsteuer B (sonstige)	460.000	450.000	470.767,29
Gewerbsteuer	1.450.000	1.600.000	1.124.345,10
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.920.000	2.884.000	2.726.180,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	130.000	112.000	87.782,00
Schlüsselzuweisungen	533.500	666.500	535.652,00
Finanzzuweisung, GrESt, ESt.-Ersatz	350.000	335.000	356.602,00
Ausgaben:			
Gewerbesteuerumlage	300.000	330.000	282.309,00
Kreisumlage	1.788.800	1.516.800	1.419.684,82
Zuführung zum VmH	859.600	1.676.600	1.628.179,91

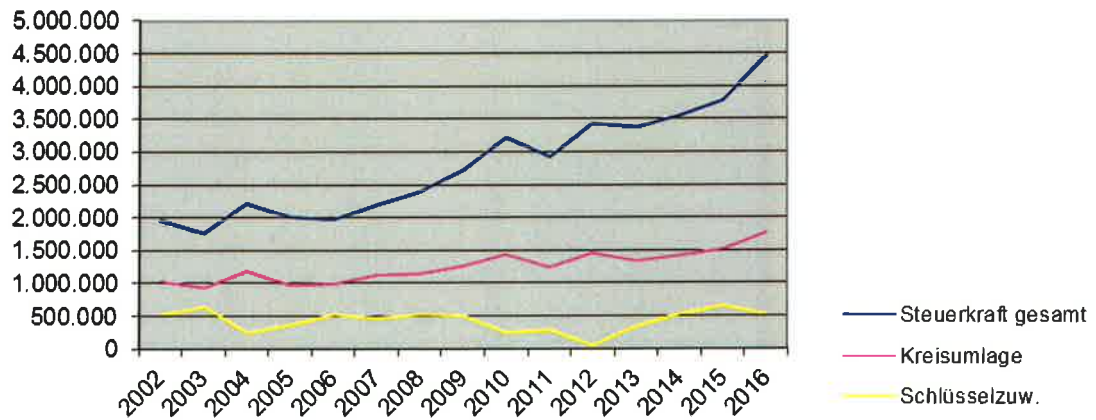
Erläuterungen der Ansätze:

HH-Titel	Bezeichnung	Ansatz €	Erläuterung
900.000	Grundsteuer A	110.000	Das Steueraufkommen für die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke ist leicht rückläufig.
900.001	Grundsteuer B	460.000	Das Steueraufkommen für die sonstigen Grundstücke steigt.
900.003	Gewerbsteuer	1.450.000	Das Aufkommen unterliegt großen Schwankungen und wurde vorsichtig zum Vorjahr geringer geschätzt.
900.010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.920.000	Diese Beteiligung von 15 % am Steueraufkommen ist die größte Einnahmequelle der Gemeinde. Der Steueranteil steigt wegen der anhaltend guten Konjunktur.
900.012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	130.000	Diese Beteiligung am Steueraufkommen von 2,2 % ist ein Ersatz für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer im Jahr 1998. Das Aufkommen steigt.
900.041	Schlüsselzuweisungen	533.500	Die staatliche Ausgleichsleistung ist geringer als im Vorjahr. Dies resultiert aus der höheren Steuerkraft des Vorjahres 2014.
900.061	Finanzzuweisungen Grunderwerbsteuer Einkommensteuerersatz	350.000	Die Einnahmen sind ähnlich den Vorjahren.
900.810	Gewerbsteuerumlage	300.000	Die Umlage errechnet sich aus dem geschätzten Steueraufkommen, dem Umlageschlüssel nach dem Gemeindefinanzreformgesetz sowie der Abrechnung des Vorjahres. Der Ansatz ist wie auch das Gewerbesteueraufkommen selbst geringer als im Vorjahr.
900.832	Kreisumlage	1.788.800	Die Zahlung an den Landkreis ist wegen der höheren Umlagekraft gestiegen. Der Umlagesatz ist wie im Vorjahr mit 40 % kalkuliert.
910.860	Zuführung zum VmH	859.600	Der erwirtschaftete Überschuss aus dem lfd. Betrieb auch als Folge des hohen Defizits des Altenheimes ist noch akzeptabel. In den Folgejahren ist der Übertrag in ähnlicher Höhe kalkuliert.

Der Übertrag als dem wichtigsten Kriterium zur Beurteilung der gemeindlichen Finanzen hat sich seit dem Jahr 2000 wie folgt entwickelt:



Ergänzend wird noch die Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft mit den Auswirkungen auf die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen ab der Einführung des EURO im Jahr 2002 dargestellt.

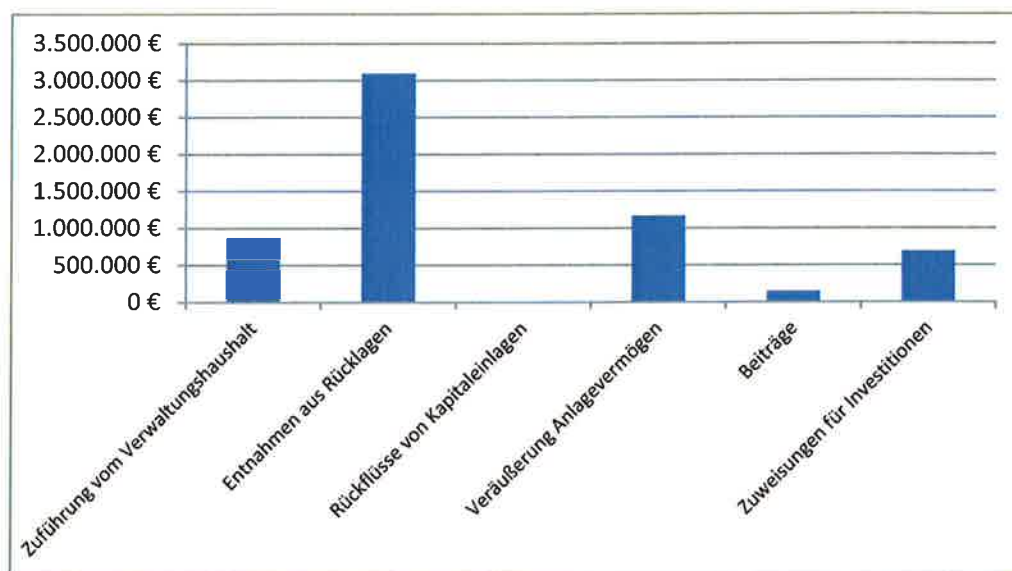


Vermögenshaushalt

Volumen	5.971.500 €	
Volumen Vorjahr	2.766.800 €	
ergibt eine Mehrung von	3.204.700 €	115,83 %

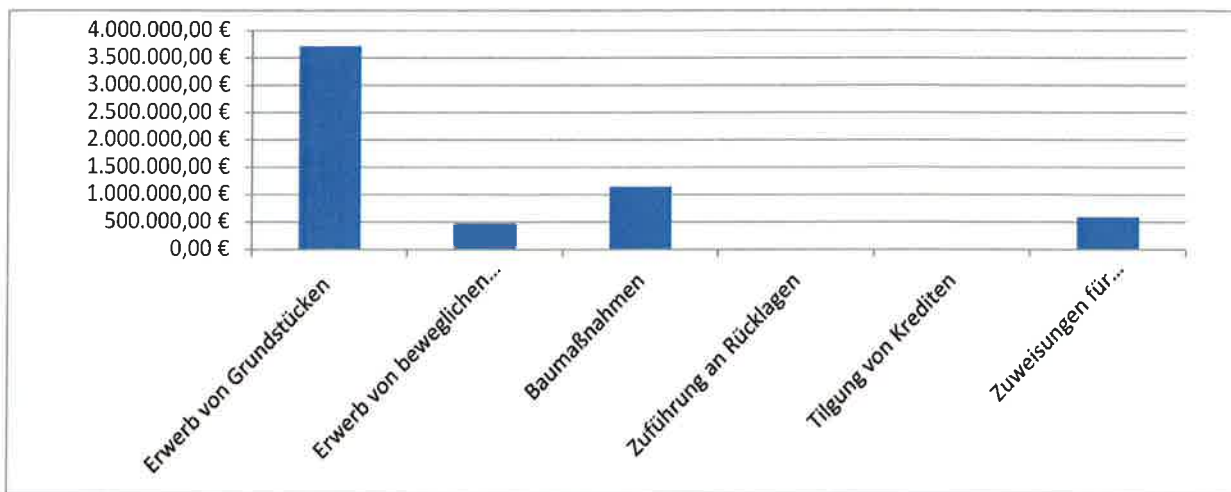
Gliederung der Einnahmen:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	859.600 €	14,40 %
Entnahmen aus Rücklagen	3.100.100 €	51,91 %
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	3.200 €	0,05 %
Veräußerung Anlagevermögen	1.170.300 €	19,60 %
Beiträge	148.500 €	2,49 %
Zuweisungen für Investitionen	689.800 €	11,55 %
Summe:	5.971.500 €	100,00 %



Gliederung der Ausgaben

Erwerb von Kapitalanlagen	30.000,00 €	0,50 %
Erwerb von Grundstücken	3.719.000,00 €	62,28 %
Erwerb von beweglichen Sachen	471.200,00 €	7,89 %
Baumaßnahmen	1.145.000,00 €	19,17 %
Zuführung an Rücklagen	0,00 €	0,00 %
Tilgung von Krediten	9.600,00 €	0,16 %
Zuweisungen für Investitionen	596.700,00 €	9,99 %
Summe:	5.971.500,00 €	100,00 %



Erläuterung der einzelnen Investitionen:

Anmerkung:

Teilweise stehen Haushaltsreste aus dem Vorjahr zur Verfügung. Diese sind im HH-Plan beim jeweiligen Titel ersichtlich.

HH-Titel	Bezeichnung	Ansatz €	Erläuterung
Rathaus (060.)			
.935 00	Bewegliches Anlagevermögen	35.000	Für das Rathaus ist ein Treppenlift vorgesehen.
Feuerwehren (130.)			
.935 00	Alle Feuerwehren Bewegliches Anlagevermögen	10.000	Der Ansatz ist für Ersatzbeschaffungen.
.935 02	Mangolding Bewegliches Anlagevermögen	55.000	Für die Wehr wird ein neuer Mannschaftstransportwagen beschafft.
.935 03	Moosham Bewegliches Anlagevermögen	55.000	Für die Wehr wird ein neuer Mannschaftstransportwagen beschafft.

Schulen (211.)			
.935 00	Grundschule Bewegliches Anlage- vermögen	20.000	Die Schule benötigt eine Ergänzung der EDV- Ausstattung und der Einrichtung.
.983 00	Schulverband Alteglöfshaus; Investitionszuschuss	8.000	Der Schulverband erhebt wie in den vergange- nen Jahren einen Investitionszuschuss.
Kirchen (370.)			
.988 01	Kirche St. Peter Moosham	1.500	Die Kirchenverwaltung erhält den üblichen Zu- schuss von 5,5 % zur Instandsetzung von Dach- stuhl und Gesims.
Altenheim „St. Josef“ (431.)			
.930 00	Stammkapital	30.000	Das Stammkapital ist entsprechend der Be- triebssatzung für den Eigenbetrieb.
.940 00	Anbau und Sanierung	410.000	Das Projekt wird von der Gemeinde (nicht vom Eigenbetrieb) verwirklicht. Der Ansatz ist für die Planung.
Seniorenarbeit und Nachbarschaftshilfe (4311.)			
.935 00 367. 00	Bewegliches Anlage- vermögen	41.200	Der Ansatz ist für ein Fahrzeug. Die Kosten wurden von einem privaten Sponsor erstattet.
Spielplätze (460.)			
.935 00	Bewegliches Anlage- vermögen	10.000	Der Ansatz ist für evtl. notwendige Ersatzbe- schaffungen.
Jugendarbeit (4601.)			
.935 00	Jugendtreff	100.000	Auf dem neuen Festplatz soll ein offener Ju- gendtreff errichtet werden.
Tageseinrichtungen für Kinder (4640.)			
.988 00	Kinderhaus Min- traching „St. Raphael“	20.000	Die Verbesserung der Außenanlagen des Kin- derhauses soll bezuschusst werden.
Förderung des Sports (550.)			
.988 00	Investitionszuschuss	10.200	Die elektronischen Schießstände der Schützen- gesellschaft Frohsinn Moosham werden bezu- schusst.
Eigene Sportanlagen (560.)			
.935 00	Bewegliches Anlage- vermögen	30.000	Für die Sporthalle sind Tische und Stühle not- wendig, die von allen Vereinen und Organisati- onen genützt werden können.
.940 00	Sporthalle (neuer Standort)	200.000	Der Ansatz ist für die Planung der sog. Ball- sporthalle (2,5-fach Halle) am neuen Standort.
Baugebiete (620.)			
.932 06	Mintraching Im Anger III	1.580.000	Die ersten Grundstücke werden erworben. Dies ist eine Investition in die Zukunft, weil Einnah- men durch den Verkauf von Bauplätzen zeitlich noch nicht kalkuliert werden können.
.932 08	Mintraching Ostfeld II	1.100.000	Die ersten Grundstücke werden erworben. Dies ist eine Investition in die Zukunft, weil Einnah- men durch den Verkauf von Bauplätzen zeitlich noch nicht kalkuliert werden können.
.932 13	Moosham Regensburger Straße	535.000	Das notwendige Grundstück wird erworben.

Straßen, Wege und Plätze (630.)			
.935 01	Bauhof	115.000	Für den Bauhof wird ein Kommunaltraktor beschafft.
.940 02	Buswartehäuschen	15.000	In Mangolding und bei Rosenhof werden neue Buswartehäuschen errichtet.
.950 12	Straße nach Osten	40.000	Die Straße wird mit einer neuen Deckschicht versehen.
.950 15	Baugebiet Gewerbegebiet Nord West	150.000	Die Feinschicht an der Straße und Nachbesserungen am Entwässerungssystem sind notwendig.
.950 17	Straße zur Scheuer- mühl	40.000	Die Straße wird mit einer neuen Deckschicht versehen.
.982 20	Knoten Bundesstraße B 8	259.000	Der Knoten wird durch den Landkreis mit einer Ampelanlage ausgebaut. Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten mit einem (Verkehrs)Ast in Höhe von ca. 25 %.
.987 18	ADAC Straße	33.000	Der ADAC baut die Zufahrtsstraße zur Fahr- sicherheitsanlage mit Erschließungsvertrag auf eigene Kosten. Die Gemeinde beteiligt sich an dem Projekt, weil die Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes Rosenhof Nord über diese Straße geführt wird.
Straßenbeleuchtung (670.)			
.960 00	Gemeindebereich	20.000	Der Ansatz ist für Ergänzungen und Neubeschaffungen.
Abwasserbeseitigung (700.)			
.950 00	Oberflächenwasserkanäle in Rosenhof und Tiefbrunn	20.000	Für die wasserrechtlichen Genehmigungen müssen die Kanäle untersucht und vermessen werden.
.983 00	Abwasserzweckverband Pfattertal Investitionsumlage	265.000	Der Abwasserzweckverband Pfattertal mit seinen Unternehmen hat zum 01.01.2016 Schulden von gerundet 27,7 Mio. €. Von den Mitgliedsgemeinden werden Investitionsumlagen erhoben.
Breitbandversorgung (7616.)			
.950 00	Tiefbauarbeiten	250.000	Der Vertrag mit der Telekom ist unterzeichnet.
Gewerbegebiete (791.)			
.932 15	Rosenhof Nord-West Grunderwerb	496.000	Eine Bauparzelle wurde zur Weiterveräußerung erworben.
.932 19	Interkommunal mit Barbing Grunderwerb	8.000	Der Grunderwerb ist für ökologische Ausgleichsmaßnahmen.

Stellenplan

Der Stellenplan ist im Vollzug der gesetzlichen Vorschriften und der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst aufgestellt.

Jede Stelle (Voll- oder Teilzeit) wurde mit 1,0 ausgewiesen. Dadurch ist die Gesamtzahl der Beschäftigten ersichtlich. Zusätzlich wurden alle Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet, damit auch die tatsächlich besetzten Stellen ausgewiesen sind.

Schulden

Schulden der Gemeinde:

	Stand	01.01.16	293.610,90 €
Pro-Kopf-Verschuldung	Einw.stand	4.820	60,92 €
Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden			627,00 €
	Tilgung		9.642,97 €
	Stand	31.12.16	283.967,93 €
Pro-Kopf-Verschuldung			58,91 €

Nachrichtlich: Schuldenanteil (fiktiv) bei Zweck- und Schulverbänden:

Die Gemeinde ist Mitglied bei verschiedenen Zweck- und Schulverbänden. Nachfolgend werden die einzelnen Schuldenanteile nachrichtlich aufgelistet.

	Schulden gesamt zum 01.01.2016 €	hieraus Anteil der Ge- meinde nach Einwohner €
Wasserverband Regensburg-Süd	1.600.000,00	144.790,94
Abwasserzweckverband Pfattertal (mit Unternehmen)	27.654.504,06	9.174.389,81
Zweckverband Zentrale Buchungs- und Realsteuerstelle	0,00	0,00
Schulverband Alteglofsheim	1.175.943,00	359.830,20
Schulverband Neutraubling	0,00	0,00
Summen	30.430.447,06	9.679.010,95
Fiktiver Anteil Pro-Kopf		2.008,09

Rücklagen

Die Rücklagen zum 01.01.2016 betragen ca. 6,2 Mio. €. Im HH-Plan ist eine Entnahme von 3.100.100,-- € veranschlagt, so dass sich zum Jahresende ein Stand von ca. 3,2 Mio. € ergibt. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage beträgt 75.688 €.

Kassenlage

1. Die Kassenlage ist sehr gut und beträgt mit Stand Januar 2016 ca. 6,2 Mio. €. In den Vorjahren waren keine Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben notwendig.
2. Auch im lfd. HH-Jahr 2016 wird ein Kassenkredit nicht notwendig. Deshalb wurde in der Haushaltssatzung keine Ermächtigung aufgenommen.

Investitionsprogramm und Finanzplan 2015 - 2019

Im Zeitraum bis 2019 sind folgende wesentlichen Daten eingestellt:


1. Zuführung zum Vermögenshaushalt:
Diese liegt weiterhin jährlich unter 1,0 Mio. €.
2. Seniorenheim St. Josef:
Die Kosten für den Anbau und die Sanierung sind mit 5,5 Mio. € geschätzt. Nach der Planung im Jahr 2016 ist die Bauausführung in den kommenden Jahren vorgesehen. Bezüglich der Kosten liegt noch keine gesicherte Grundlage (Kostenberechnung) vor.
3. Sporthalle:
Die Kosten für den Neubau (2,5-fach, sog. Ballsporthalle) sind 3,2 Mio. € geschätzt. Nach der Planung im Jahr 2016 ist die Bauausführung im Jahr 2017 vorgesehen. Bezüglich der Kosten liegt noch keine gesicherte Grundlage (Kostenberechnung) vor.
4. Baugebiete:
Es sind Ausgaben für ein Baugebiet in Mintraching (Ortsmitte) und Einnahmen aus den Baugebieten Mintraching (Im Anger III und Ostfeld II), Rosenhof Ost III und Moosham eingestellt. Die zeitliche Verwirklichung dieser Baugebiete und damit der Einnahmen ist schwierig zu kalkulieren.
Weitere Baugebiete in den verschiedenen Gemeindeteilen sollen entstehen. Entsprechende Vorgespräche mit Grundstückseigentümern haben bereits stattgefunden. Haushaltstechnisch bestehen jedoch noch keine Grundlagen.
5. Straßenbau:
Die Baugebiete Rosenhof Ost III und Moosham, Regensburger Straße sollen erschlossen werden.

6. Abwasserzweckverband Pfattertal:
Es sind jährliche Investitionsumlagen von 265.000,-- € eingestellt.

7. Der Stand der Rücklagen und der Kredite stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Rücklagen- entnahmen	Rücklagen- zuführung	Kredit- aufnahmen	Kredit- tilgung
2016	3.100.100			10.000
2017	3.070.100		1.700.000	284.000
2018		900		850.000
2019		30.900		850.000
Summen	6.170.200	31.800	1.700.000	1.994.000

Mintraching, 07.07.2016
Gemeinde Mintraching


Angelika Ritt-Frank
1. Bürgermeisterin
-/-

gez.
Hernitschek Karl-Heinz
Kämmerer